

**HOMÖOPATHIE**  
Elisabeth Majhenic, Therapeutin und Dozentin in klassischer Homöopathie



# Immunsystem stärken mit Homöopathie

Den individuellen Symptomenkomplex zu erkennen versuchen.



**LINDAU** Das feuchtkalte Wetter, der Wechsel zu kalt und warm und umgekehrt ist geradezu einladend, das Immunsystem zu schwächen. Ist ein Mensch durch Stress, Kummer oder Erschöpfung geschwächt, so wird dieser schneller anfällig für Krankheiten. Die richtig gewählte homöopathische Arznei wird Ihnen schnell helfen, zu Ihrem gesunden Zustand zurückzufinden.

## Rasselnder Husten

Beginnen wir mit der Anfälligkeit und dem Symptomenausdruck bei Kleinkindern und älteren Menschen. **Antimonium tartaricum** ist das meist verschriebene Mittel bei Fieber, wenn der Husten rasselnd ist. Und der Patient nicht die Kraft hat, den Schleim hochzuhusten. Der Husten ist nachts zwischen 22 und 23 Uhr und nach Mitternacht am schlimmsten. Oft ist er gefolgt von Erbrechen und begleitet von unüberwindbarer Schläfrigkeit.

Bei Menschen, die das homöopathische Arzneimittel **Phosphor**

benötigen, beginnt es meist mit Schnupfen, der letztlich mit Husten und Brustinfektionen also in einer Bronchitis endet. Der Husten ist trocken und schmerzhaft in der Brust. Ihr Durst ist groß, Sie haben Verlangen nach eiskalten Getränken, Wärme und das Liegen auf der rechten Seite bessert den Husten. Bei langsam entwickelndem Fieber mit Durstlosigkeit ist **Pulsatilla** angezeigt.

## Schläfrigkeit und Schwäche

Die Empfindlichkeit auf schlechte Nachrichten und Erwartungs-

spannung ist der bekannteste Krankheitsauslöser für **Gelsemium**. Es ist ein langsam entwickeltes Fiebermittel mit Schläfrigkeit und extrem zitternder Schwäche. Dieser Zustand geht oft mit Kopfschmerzen, die sich vom Hinterkopf her in die Stirn erstrecken, einher. Diese Patienten klagen über schwere Augenlider und berichten, dass ihre Kopfschmerzen durch Urin abgeben deutlich besser werden. Ein weiterer Hinweis ist der Frostschauder am Rücken.

## Schnell entwickeltes Fieber

Bei überarbeiteten Menschen, die **Nux vomica** benötigen, sehen wir oft ein schnell entwickeltes Fieber. Der Patient friert. Bei geringster Bewegung unter der Decke oder durch das leichteste Abdecken verschlechtert sich sein Zustand und es fröstelt ihn von Kopf bis Fuß. Dabei ist das Gesicht heiß und die Nase verstopft – besonders in der Nacht. Tagsüber rinnt die Nase. Des Weiteren klagen diese Menschen über stechende Halsschmerzen, die sich zum Ohr erstrecken.

## GLOBULI EINNEHMEN

**EINNAHME DES HOMÖOPATHISCHEN ARZNEIMITTELS** Drei Globuli in der Potenz C200 unter der Zunge zergehen lassen. Anschließend drei weitere Globuli in einer Tasse mit einem Viertel Liter kaltem Wasser auflösen und davon drei Mal täglich (für die Dauer von zwei Tagen) einen Schluck einnehmen. Die Wiederholung des Mittels erfolgt bei Rückfall frühestens nach zwei Wochen.